

Qualitätsgesicherte Versorgung von Lymphpatienten

Uwe Imkamp, Kathrin Gudat

Lip- oder Lymphödeme sind keine seltenen Krankheiten, wie auch schon in den anderen Beiträgen in dieser Ausgabe beschrieben wurde.

Dennoch ist die Qualität in der Versorgung von Lip- oder Lymphpatientinnen und -patienten in Deutschland nicht überall einheitlich. Die neuesten Erkenntnisse zur Lymphologie werden noch nicht flächendeckend umgesetzt und eine regional strukturierte Zusammenarbeit der einzelnen Professionen ist oft schwierig. Die Erkrankten fühlen sich häufig mit der Krankheit und ihren Begleiterscheinungen allein gelassen und werden oftmals nicht ganzheitlich betreut.

Hierfür fordert das „Lymphsiegel“ eine grundsätzliche Standardisierung der Versorgung, die Vernetzung der am Prozess Beteiligten, eine regelhafte Schulung der Betroffenen und ggf. auch der Angehörigen sowie eine Transparenz der Betreuung. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Erhöhung der Gesundheitskompetenz des einzelnen Betroffenen. Hierbei ist es nicht nur den sozialen Medien zu überlassen, dass sich Informationen und Kenntnisse verbreiten. Es sollte Anspruch eines jeden einzelnen Akteurs im System sein, hier maßgebliches (fundiertes, verständliches) Wissen zu verbreiten.

Im klinischen Bereich werden vielfach und gut die Grundlagen für das Verständnis der Erkrankung, der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie und der notwendigen Verhaltensänderungen gelegt. Leider fallen die Patienten, im ambulanten Bereich (nach der klinischen Grundbehandlung) wieder angekommen, in ein Versorgungsloch. Vielfach suchen sie lange Zeit nach Fachexperten, die bei der Bewältigung der schließlich chronischen Erkrankung helfen können. Zu beklagen sind leider immer noch Probleme im Rahmen des Ausmessens der Kompressionsversorgung sowie der individuellen Beratung zu den Kompressionssystemen. Hierdurch resultieren vielfach Patientenunzufriedenheit, schlechtsitzende Versorgungen und nach wie vor eine Beeinträchtigung der individuellen Lebensqualität.

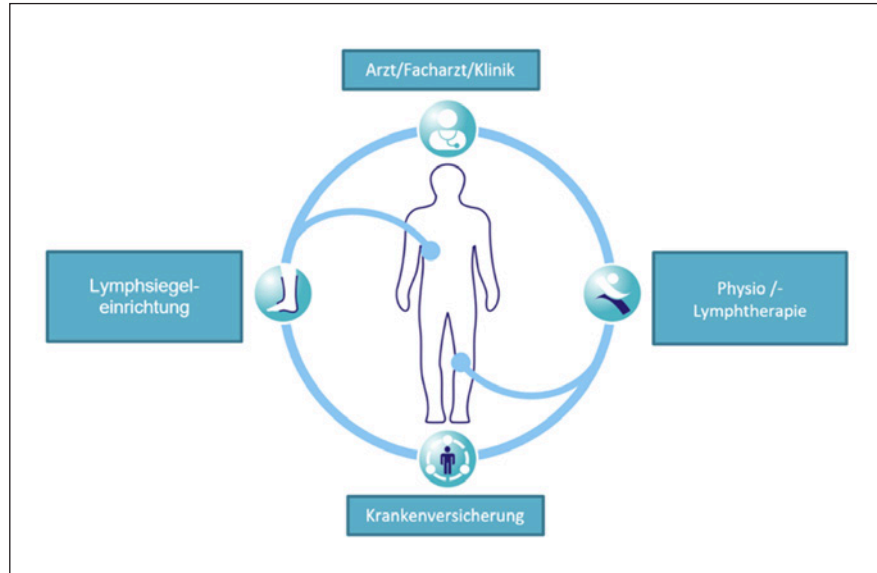


Abb. 1 Struktur des Netzwerkes Lymphsiegel

Die Versorgung ist teilweise von Vorurteilen geprägt und die Betroffenen werden viel zu selten konsequent therapiert und weiterführend begleitet.

Im Wettbewerb um die Kompressionsversorgung stehen sich dabei die Interessen der Kostenträger und die unterschiedliche Qualität der Leistungserbringer gegenüber. Darüber hinaus kollidieren häufig Patientenanspruch und (gedachte) Regressnot des niedergelassenen Arztes. Auch in diesem Segment tut Aufklärung Not.

Aus diesen Gründen und um insbesondere die Situation für die Betroffenen zu verbessern, wurden Qualitätskriterien definiert sowie ein für die Leistungserbringer freiwilliges Prüfverfahren entwickelt, das im ersten Schritt die Kompetenzen der Mitarbeiter sowie die

Prozessketten innerhalb der Sanitätshäuser bewertet und zur interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit auffordert (Abb. 1). Zu den Kriterien gehören unter anderem die Verfahren und Beratungsinhalte zur Kompressionsmittelversorgung, die Räumlichkeiten und eben genauso die regionale Vernetzung zu anderen Berufsgruppen.

Das Lymphsiegel ist somit ein spezielles Prüfungsverfahren für Gesundheitseinrichtungen, mit dem ein Signal für erkrankte Menschen gesetzt werden soll, dass ihnen überwachte Qualität und hochwertige Versorgung geboten wird. Die Vergabe des Siegels erfolgt bundesweit durch die mamedicon GmbH.

Welche Lösungsmöglichkeiten sehen wir?

Um sich als qualitätsorientierter Leistungserbringer in der Kompressionsversorgung für lymphatisch erkrankte Menschen und für Kostenträger regional zu positionieren, wird ein unabhängiges Nachweisverfahren für hervorragende Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität angeboten.

Das Lymphsiegel ist Deutschlands erstes unabhängiges, firmenneutrales Überwachungsverfahren zum Nachweis der Qualität in der Kompressionsversorgung für lymphatisch erkrankte Menschen.



Lizenziert für die Autoren zum privaten Gebrauch. Weitergabe, Nachdruck oder elektronische Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Verlags. © mhp Verlag 2021

Was unser Anliegen mit diesem Verfahren ist

Wir wollen eine durch Abstimmung geprägte, vernetzte multiprofessionelle Versorgung von Menschen mit Lymphproblematiken fördern, die eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Betroffenen sicherstellt. Gerade diese ganzheitliche Betrachtungsweise fördert nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch das Selbstbewusstsein der Betroffenen. So ist seitens der Mitarbeiter der Sanitätshäuser ein, für die Betroffenen individuelles Paket zu schnüren. Hierunter verstehen wir: das Vermitteln von Wissen, die Beratung zur Verhaltensänderung, die Unterstützung des wachsenden Selbstbewusstseins, die Vermittlung von weiteren Hilfen wie Fachtherapeuten oder Selbsthilfegruppen. Alle dies kann natürlich nicht unter normalen Bedingungen stattfinden und wird derzeit auch nicht seitens des Gesundheitssystems honoriert. Nutznießer des Prozesses ist die Patientin oder der Patient. Beide werden die Bemühungen eines Sanitätshauses zu würdigen wissen.

Dennoch profitiert auch noch ein Sanitätshaus von diesem Prozess, in dem die grundsätzlichen Prozesse im Rahmen der Versorgung optimiert und effektiver gestaltet werden. Von den derzeitigen Akteuren wird berichtet, dass durch die standardisierten Abläufe Zeitressourcen geschaffen werden.

Das derzeitige Prüfungsprogramm, zugeschnitten auf Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und Apotheken, mit dem damit verbundenen Prüfungskriterien-Katalog, wurde von Fachkräften aus dem Sanitätshaus-Bereich und gemeinsam mit Physiotherapeuten erstellt. In der Zukunft sollen weitere Einrichtungsarten mit aufgenommen werden. Hierfür wird angestrebt, dass eine Konsens-

findung zwischen den Interessensverbänden und Fachexperten in Bezug auf eine Standardisierung der Behandlung realisiert wird, um den Umgang mit der Erkrankung für alle beteiligten Berufsgruppen sowie die Betroffenen zu erleichtern. Wir rufen hiermit auch die Fachexperten auf, sich am Prozess der Standardisierung zu beteiligen.

Welchen Nutzen hat die Einrichtung?

Mit dem Lymphsiegel können die Einrichtungen für erkrankte Menschen ein Signal setzen, dass Sie überwachte, standardisierte und koordinierte Qualität bieten. Sie weisen hochwertige Versorgung nach und durch die genaue Betrachtung der Prozesse und Anpassung der Strukturen kann es zu mehr kompetenter Zusammenarbeit kommen. Des Weiteren sind sie Teil eines innovativen Netzwerkes, das die Versorgung von Menschen mit Lymphproblematiken verändern will.

Vorteile und Nutzen

- Implementierung von qualitätsorientierten Strukturen und Prozesse.
- Optimierung von Prozessen und Einsparen von Zeit und somit Effektivitätsgewinn.
- Optimierung von Fachwissen des Personals.
- Verbesserung der eigenen Beratungskompetenz, somit zufriedenerer Kunden.
- Steigerung der Patientenadhärenz durch eine individuelle und strukturierte Beratung.
- Verbesserung der multiprofessionellen Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Fachkliniken durch Vernetzung im regionalen Umfeld.
- Gewinnung neuer Kunden und Partner, dadurch Signalwirkung.

- Imageförderung als wertvoller Ansprechpartner in der Lymphologie.
 - Nachweis nachhaltiger Versorgungsqualität z. B. gegenüber Kostenträgern.
- Darüber hinaus wird das Lymphsiegel eine Verhandlungsbasis für die Krankenkassenversicherungen, die sich dadurch ein Bild von abgestimmter Qualität, sinnvoller Beratung und Versorgung sowie den Netzwerkcharakter machen können.

Geplant ist ebenso, dass mittelfristig Therapieergebnisse und sozialmedizinische Daten erhoben, bewertet und kommuniziert werden sollen (z. B. Umfang der Extremität) – im Sinne des aktiven und verlässlichen Partners in sozialmedizinischer Verantwortung.

Der aktuelle Stand

Wir starteten mit den Aktivitäten in 2019. Durch die bekannte COVID-19-Situation verzögerte sich die Verbreitung. Bisher erhielten daher erst zwei Sanitätsfachhändler in Deutschland das Lymphsiegel.

Mit strukturierten Konzepten, besonderen Räumlichkeiten, gut qualifizierten Mitarbeitern und hoher Motivation konnten die Mitarbeiter die Auditoren von außergewöhnlich guten Grundlagen zur Versorgung von Menschen mit Lip- und Lymphödemen überzeugen. Mit herausragenden Leistungen glänzten: Das Sanitätshaus Schadock, Vogelsdorf, Berlin sowie das Sanitätshaus Hellbach, Amberg.

Uwe Imkamp, Kathrin Gudat

mamedicon GmbH
Gewerbepark 18
49143 Bissendorf
E-Mail: lymphsiegel.leitung@mamedicon.de
Web: www.lymphsiegel.de